

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 6

Artikel: Eindrückliche Rettungsdemonstration
Autor: Knuchel, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715251>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eindrückliche Rettungsdemostration

Gemeinsame Übung militärischer und ziviler Rettungsformationen

Auf dem Waffenplatz Wangen an der Aare zeigten zivile und militärische Einsatzformationen anlässlich der periodisch stattfindenden Demonstration «Einsatz der Rettungstruppen» ihr Können.

Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Militär, Partnerorganisationen und Medien sowie zahlreiche interessierte zivile Personen wohnten der eindrücklichen Rettungs-demonstration bei.

Schweres Erdbeben im Oberaargau

Infolge eines schweren Erdbebens wurden grosse Teile der Region Oberaargau in starke Mitleidenschaft gezogen, so lautete



Gfr Franz Knuchel,
Jegenstorf

te die Übungsanlage. Die kommunalen und regionalen Einsatzformationen der Feuerwehr und der Rettungsdienste standen vollumfänglich im Einsatz. Im Raum Wangen an der Aare stürzte eine Chemiefabrik durch das schwere Beben und verschiedene Nachbeben teilweise ein. Aufgrund eines Kurzschlusses in der elektrischen Anlage einer Produktionswerkstätte haben sich durch Funkenwurf brennbare Flüssigkeiten entzündet.



Die Rettungskompanie I/277 der Rekrutenschule in Wangen an der Aare stellte sich vor.

Dieses Katastrophenszenario wurde als Ausgangslage für die Rettungsdemostration angenommen.

Ersteinsatz durch die zivilen Rettungsformationen

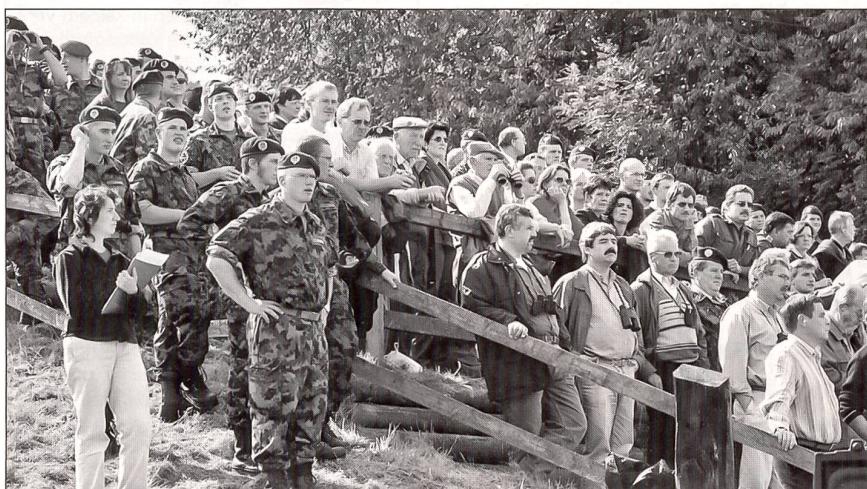
Die Feuerwehr, dargestellt durch die Feuerwehr Wohlen AG, versuchte die verschiedenen Brände möglichst rasch unter Kontrolle zu bekommen. Die ausgelaufene brennbare Flüssigkeit breitete sich jedoch rasch durch das Kanalisationssystem aus, und es kam zu Explosions- und Folge-explosionen, welche das ganze Industrie-quartier traf. Die Situation eskalierte, und innerhalb Sekunden waren alle Gebäude in Flammen. Es mussten die Zivilschutz-organisationen, dargestellt durch die ZSO Wohlen AG, aufgeboten werden, welche sofort mit den Rettungsarbeiten in der Chemiefabrik begannen. Nach gründlicher

Lagebeurteilung zeigte sich, dass die zivilen Einsatzformationen die Lage nicht mehr alleine meistern konnten.

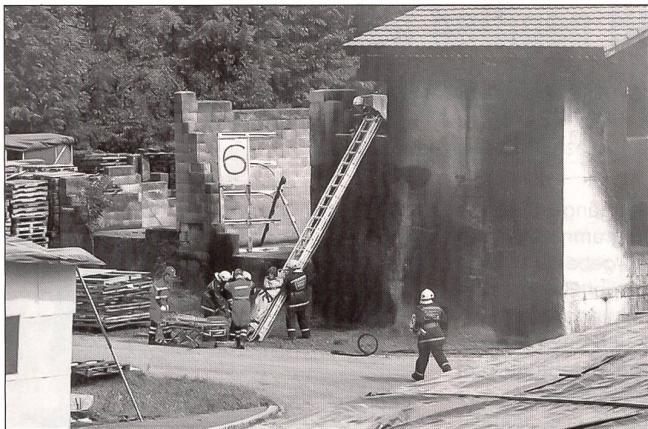
Rettungstruppen der Armee angefordert

Mit einem Hilferuf an die vorgesetzte Einsatzstelle wurde über den Führungsstab des Kantons bei der Koordinations- und Leitstelle Katastrophenhilfe des VBS die Armee zur Unterstützung angefordert. Die Bereitschaftskompanie der Rettungstruppen, die Rettungskompanie I/277, wurde als erstes militärisches Element eingesetzt. Mit Heliokoptern der Luftwaffe wurde der Kompaniekommendant mit seiner Kommandostaffel und seinem ersten Einsatz-element ins Schadensgebiet eingeflogen. Nach der Ankunft wurde sofort mit dem zivilen Einsatzleiter der Einsatzrapport abgehalten, um die Aufträge zu koordinieren. Der militärische Kommandant erhielt den Auftrag, im Raum Hauptstrasse seine Rettungskompanie selbstständig einzusetzen. Zusätzlich wurden sie durch den Einsatz der Rettungsstabskompanie mit Bau-maschinen sowie mit Katastrophenhundeteams aus dem Katastrophenhilferegiment verstärkt. Die Rettungskompanie löste dann den ihr zugeteilten Auftrag selbstständig und im Verbund mit den zugewiesenen Unterstützungsmittern.

Die Demonstration zeigte im Zeitraffer alle Organisationen, welche im Rahmen der Katastrophenhilfe zum Einsatz gelangen können. Alle Rettungskräfte waren mit grossem Engagement und Einsatzwillen bei der eindrücklichen Rettungs-demonstration dabei. Die Übung zeigte auf, wie nötig die gute und koordinierte Zusammenarbeit der verschiedenen Rettungskräfte bei einem Grossereignis ist.



Mit grossem Interesse verfolgten die zahlreichen Zuschauer die Demonstration.



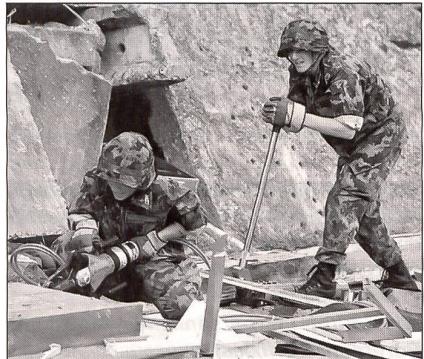
Die Feuerwehr im Einsatz.



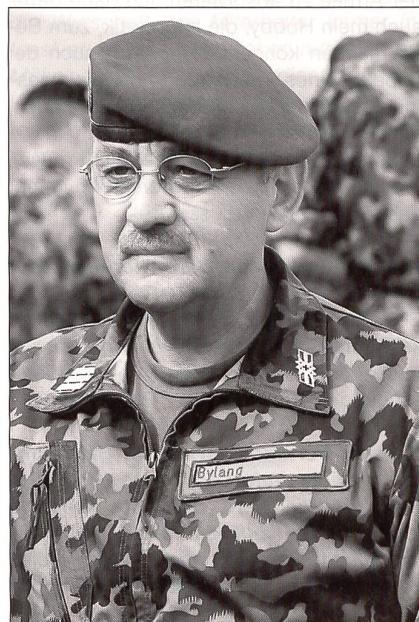
Rettungshelikopter der Air Zermatt.



Am Ende der erfolgreichen Demonstration folgte die Übungsbesprechung mit allen beteiligten Einsatzformationen.



Moderne Geräte im Einsatz.



Oberst i Gst Anton Bylang, Ausbildungschef der Rettungstruppen, lud zur Demonstration ein.



Eine verletzte Person wird aus dem Schadensgebiet gebracht.



Der Kommandant der Rettungskompanie sowie die Kommandostaffel wurden mit einer Alouette III der Luftwaffe ins Katastrophengebiet eingeflogen.